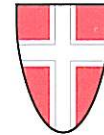


Fa. Buschek
Hoher Nußbaumweg 21
7000 Eisenstadt



MAGISTRAT DER STADT WIEN
MA 39 – VFA
MAGISTRATSABTEILUNG 39
VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT DER STADT WIEN
gegründet 1879
AKKREDITIERTE PRÜF- UND ÜBERWACHUNGSSTELLE
A-1110 Wien, Rinnböckstraße 15
Telefon: (national 01), (international +43 1) 795 14- 8039 oder DW
Telefax: (national 01), (international +43 1) 795 14- 99- 8039 oder DW
Internet E-Mail: post@m39.magwien.gv.at

MA 39 - VFA 2002-1200.01

Wien, 26. September 2002



Prüfbericht

über

Putzmörtel „Feuchtmauerputz“

Antragsteller: Fa. Buschek

Antragsdatum: 15. Juli 2002

Prüfgut: Seitens des Antragstellers wurden am 15. Juli 2002

- 1 Dose „Poroment Wirkstoffkonzentrat“.
- 3 Säcke „Poroment Spezialsand“ und
- 1 Sack Zement CEM II/B-S 32,5 R (rot)

ins mechanische Labor der MA 39 – VFA angeliefert.

Prüfprogramm: Prüfung gemäß ÖNORM B 3343 (Ausgabe 1. Februar 1997)

Wasseranspruch und Ausbreitmaß
Frischmörtel-Rohdichte und Luftporengehalt
Theoretische Nassergiebigkeit
Wasserrückhaltevermögen
Rohdichte, Biegezug-, Druckfestigkeit und Festigkeitsverhältnis
Wasserdampfdurchlässigkeit
Kapillare Wasseraufnahme und Wassereindringtiefe
Porosität
Salzausblühungen

Der Bericht umfasst 5 Seiten
und 1 Beilage (3 Seiten).

mf



69

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Alle Seiten des Berichtes sind mit dem Amtssiegel der Stadt Wien versehen. Veröffentlichung und Auszüge bedürfen der schriftlichen Bewilligung der Anstalt. Laborberichte, Gutachten und Stellungnahmen werden im nicht akkreditierten Bereich durchgeführt. Es gelten die derzeit gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der MA 39 – VFA.

Akkreditiert als Prüf- und Überwachungsstelle (1) gemäß AkkG, BGBl. Nr. 468/1992, i. d. F. des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 430/1996 per Bescheid des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, GZ. 927 14/7-IX/2/97 und (2) gemäß WBAG, LGBl. Nr. 30/96 per Akkreditierungsbescheid des Österreichischen Instituts für Bautechnik, Zahl OIB-190-001/98-010. Mit den Akkreditierungen wird bestätigt, dass die MA 39 - VFA den Anforderungen der EN 45001 und EN 45004 entspricht.



Fernschreiber
1147350

Telegrammanschrift
MAGISTRAT WIEN

Parteienvkehr
Montag bis Freitag: 7.30 – 15.30 Uhr

DVR:
0000191

Bankverbindung:
Bank Austria AG, Wien, Konto 696 203 504



1 Allgemeines

Am 15. Juli 2002 wurden seitens des Antragstellers

- 1 Dose (200 g) „Poroment Wirkstoffkonzentrat“,
- 3 Säcke á 20 l „Poroment Spezialsand“ und
- 1 Sack Zement CEM II/B-S 32,5 R (rot)

ins mechanische Labor der MA 39 – VFA angeliefert.

Auf dem Prüfgut war keine Verarbeitungsanleitung und keine Chargenbezeichnung aufgedruckt.

2 Versuchsdurchführungen

Die Prüfungen erfolgten gemäß ÖNORM B 3343 (Ausgabe 1. Februar 1997). Die Proben wurden am 15. Juli 2002 von der MA 39 – VFA im Beisein des Antragstellers hergestellt.

2.1 Prüfung des Frischmörtels

2.1.1 Wasseranspruch, Ausbreitmaß und Verarbeitbarkeitszeit

25,0 kg „Poroment Spezialsand“ mit 7,0 kg Zement und 66,6 g „Poroment Wirkstoffkonzentrat“ wurden in die Trommel eines Zwangsmischers (Fabrikat Comer, ca. 40 l, vom Antragsteller beigestellt) geleert und 30 Sekunden gemischt. Anschließend wurden 1,9 l Wasser beigemischt und 10 Minuten fertig gemischt. Das Ausbreitmaß wurde gemäß ÖNORM B 3343, Punkt 6.1, bestimmt (siehe Tabelle).

Tabelle:

Gesamtwassermenge	1,9 l
Wasseranspruch	5,9 M-%
Ausbreitmaß	160 mm

2.1.2 Frischmörtel-Rohdichte und Luftporengehalt

Sowohl bei der Herstellung der Probekörper (Prismen 4 cm x 4 cm x 16 cm) als auch im zylindrischen Messtopf mit 1 dm³ Inhalt (1 l-Luftporentopf) wurde für den Frischmörtel mit obigem Wasseranspruch die Frischmörtel-Rohdichte gemäß ÖNORM B 3343, Punkt 6.2 errechnet.

Der Luftporengehalt wurde gemäß ÖNORM B 3343, Punkt 6.4, bestimmt.

2.1.3 Theoretische Nassergiebigkeit

Die theoretische Nassergiebigkeit des Frischmörtels mit obigem Wasseranspruch wurde rechnerisch ermittelt.



2.1.4 Erstarrungsbeginn

Der Erstarrungsbeginn wurde gemäß ÖNORM B 3343, Punkt 6.5, bestimmt.

2.1.5 Wasserrückhaltevermögen

Das Wasserrückhaltevermögen wurde gemäß ÖNORM B 3343, Punkt 6.7, bestimmt.

2.2 Prüfung des erhärteten Mörtels

Die Lagerung der Proben bis zur Prüfung erfolgte gemäß Tabelle 6 der ÖNORM B 3343.

2.2.1 Rohdichte, Biegezug-, Druckfestigkeit und Festigkeitsverhältnis

Die Rohdichte wurde gemäß ÖNORM B 3345, Punkt 4.6.2 an jenen 3 Prismen bestimmt, an denen in weiterer Folge die Biegezug- und Druckfestigkeit ermittelt wurden.

Die Biegezug- und Druckfestigkeit wurde gemäß ÖNORM B 3343 Punkt 7.2 ermittelt. Das Festigkeitsverhältnis wurde rechnerisch ermittelt.

2.2.2 Wasserdampfdurchlässigkeit

Die Messung der Wasserdampfdurchlässigkeit wurde nach ÖNORM B 6016 (Ausgabe 1. Oktober 1994) durchgeführt.

Für die Messung der Wasserdampfdurchlässigkeit wurden drei scheibenförmige Proben von 91 mm Durchmesser angefertigt.

Die Prüfung wurde bei Normklima C (23 - 0/100) durchgeführt. Die Prüftemperatur betrug dabei etwa 23°C, die relative Luftfeuchtigkeit betrug auf einer Seite 0 - 3 %, auf der anderen Seite etwa 93 %. Als Sorbens wurde Kieselgel verwendet.

2.2.3 Kapillare Wasseraufnahme und Wassereindringtiefe

Die Bestimmung der kapillaren Wasseraufnahme erfolgte gemäß ÖNORM B 3345, Punkt 4.6.7.

Die Wassereindringtiefe wurde nach Punkt 4.6.8 der ÖNORM B 3345 bestimmt.

2.2.4 Porosität

Die Porosität wurde nach ÖNORM B 3345, Punkt 4.6.9 bestimmt.

2.2.5 Salzausblühungen

Die Prüfung auf Salzausblühungen wurde nach ÖNORM B 3345, Punkt 4.6.10 durchgeführt.



3 Zusammenfassung

Der angelieferte „Feuchtmauerputz“ wurde gemäß ÖNORM B 3343 geprüft und den Herstelleranforderungen (HA) gegenübergestellt.

Frischmörtel

Das Mischverfahren ist im Punkt 2.1.1 dokumentiert.

Eigenschaften		Istwerte	Sollwerte (Hersteller)
Wasseranspruch (Trockenmörtel : Wasser)		1 : 0,059	-
Ausbreitmaß			
sofort	cm	16	-
nach 15 Minuten	cm	15	-
Luftporengehalt	%	36	-
Rohdichte (1 l-Messtopf)	kg/dm ³	1,353	-
Ergiebigkeit (bei obigem Wasseranspruch und Rohdichte)	dm ³ /kg TM	0,78	-
Wasserrückhaltevermögen	%	63,8	< 85

Erhärteter Mörtel

Eigenschaften		Istwerte	Sollwerte (Hersteller)
Rohdichte	kg/dm ³	1,329	< 1,4
Festigkeiten nach 28 Tagen			
mittlere Biegezugfestigkeit	N/mm ²	1,01	-
mittlere Druckfestigkeit	N/mm ²	2,35	1,5 – 3,5
Festigkeitsverhältnis	-	2,32	-
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl		7,2	< 12
Kapillare Wasseraufnahme	kg/m ²	5,25	> 0,5

Eigenschaften		Istwerte	Sollwerte (Hersteller)
Wassereindringtiefe nach 24 h	mm	Durchgang (20 mm)	> 5
Porenvolumen	%	44,1	> 40
Salzausblühungen	-	keine Salz- ausblühungen	keine Salz- ausblühungen

Die Prüfergebnisse und die jeweiligen Prüfungsdaten sind in der Beilage 1 ersichtlich.

Der Sachbearbeiter:



Ing. M. Fehringer



Der Laboratoriumsleiter:



Dipl. Ing. G. Pommer
Oberstadtbaurat

Der Leiter der Versuchs- und
Forschungsanstalt:



Dipl. Ing. W. Fleck
Senatsrat